

	<b>Objekt:</b> Vandalen in Nordafrika/Galba
	<b>Museum:</b> Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 <a href="mailto:ikmk@smb.spk-berlin.de">ikmk@smb.spk-berlin.de</a>
	<b>Sammlung:</b> Mittelalter, Frühmittelalter
	<b>Inventarnummer:</b> 18285645

## Beschreibung

Im 5. Jahrhundert sind durch die Vandalen in Nordafrika (oder durch die Ostgoten in Italien, in der Forschung umstritten) altrömische Bronzemünzen reaktiviert worden, deren Kurs in Nummi durch eingeritzte Wertzahlen festgelegt wurde. Mit der Wertzahl LXXXIII (83 Nummi) sind nur Sesterze gezeichnet worden. Vgl. dazu P. Grierson - M. Blackburn, *Medieval European Coinage I* (1986) 28-31.

Vorderseite: Drapierte Büste des Galba mit Lorbeerkranz in der Brustansicht nach r. Im r. F. eingeschlagen die Wertzahl LXXXIII.

Rückseite: Libertas steht in der Vorderansicht, den Kopf nach l. gewandt. Sie hält in der l. Hand einen Stab und in der r. Hand eine Kappe (pileus). Beiderseits S - C.

Mit Punze: Einhieb mit einer Punze, zeitgenössisch oder später angebracht. Im Gegensatz zum stärker elaborierten Gegenstempel wird eine Punze als einfachere, dem Münzkörper beigebrachte (negative) Vertiefung mit Buchstaben oder Ziffer, meist ohne eigene Randgestaltung definiert. Nicht zu verwechseln mit den positiven Buchstaben- oder Bildpunzen, welche bei der Stempelherstellung Anwendung finden.

## Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; geprägt

Maße:

Gewicht: 26.98 g; Durchmesser: 36 mm;  
Stempelstellung: 7 h

## Ereignisse

Hergestellt	wann	68 n. Chr.-490 n. Chr.
	wer	
	wo	Rom
Beauftragt	wann	

Besessen	wer	Lucius Livius Ocella Servius Sulpicius Galba (-0003-69)
	wo	
	wann	
Wurde abgebildet (Akteur)	wer	Heinrich Dressel (1845-1920)
	wo	
	wann	
	wer	Lucius Livius Ocella Servius Sulpicius Galba (-0003-69)
	wo	

## Schlagworte

- Bronze
- Frühmittelalter
- Gott
- Herrscher
- König
- Münze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit

## Literatur

- RIC I<sup>2</sup> Nr. 388 (Rom, ca. Oktober 68 n. Chr.).